



75/2014

19. November 2014

Schaufensterbummel 2.0: Digitale Projektionen in leer stehenden Auslagen

„Klangfiguren“, ein Kölner Künstlerkollektiv von zwei Studierenden und einem Absolventen der Köln International School of Design (KISD) der Fachhochschule Köln, bringt neues Leben in leer stehende Schaufenster. Mit digitalen Projektionen von Produkten verbinden Lukas Höh, Till Beutling und Daniel Dormann die Vorzüge der Fußgängerzone mit denen des mobilen Handels. Für ihr Projekt NOWA wurde Klangfiguren jetzt als eines von 32 Unternehmen zu „Kultur- und Kreativpiloten Deutschland“ gekürt. Die Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung vergibt diese Auszeichnung seit 2010 jährlich an Menschen, die mit ihrem Handeln der Kultur- und Kreativwirtschaft Gesicht und Gewicht geben.

NOWA ist eine Wortschöpfung aus dem lateinischen Begriff nova für neu oder modern und den englischen Begriffen window (Fenster) und application (Applikation, Anwendungssoftware). Kern von NOWA ist die digitale Projektion von Produkten auf eine Schaufensterscheibe. Passanten können ohne eine spezielle App oder Software direkt über den Browser ihres Smartphones auf die Inhalte im Schaufenster einwirken. Beispielsweise können sie die Farbe der Produkte ändern, die Objekte aus allen Blickwinkeln betrachten oder sich ganze Produktpaletten anschauen. „Dank der Nutzung des Handybrowsers kann NOWA durch die vom Smartphone bekannten Befehle wie dem ‚Wischen‘ oder dem ‚Doppelklick‘ gesteuert werden. Es müssen keine neuen Gesten gelernt werden“, erklärt Höh.

Um NOWA in einem Schaufenster einzurichten, sind nur wenige Vorbereitungen nötig. Neben einem handelsüblichen, lichtstarken Beamer wird ein Computer benötigt, auf dem die Software von Klangfiguren installiert ist. Das Schaufenster wird von außen mit einer Grafikfolie beklebt, die im Stil des Kunden gestaltet ist. Diese hat rechteckige Aussparungen, in die eine mattierte Folie eingeklebt wird, auf die ein Beamer im Ladeninnenraum die Produktanimationen projiziert. Jede dieser Aussparungen kann jeweils von einem Passanten genutzt werden.

„Hat man im digitalen Schaufenster ein spannendes Produkt gefunden, kann man dieses per Mail verschicken“, ergänzt Beutling. Der Kunde habe so die Möglichkeit, sich zu Hause intensiver mit dem angebotenen Produkt beschäftigen. „Natürlich können die Produktinformation auch in den verschiedenen Social Media Netzwerken geteilt werden“, so Beutling. „Das Schöne an einem Schaufensterbummel ist, dass man ohne konkretes Ziel durch die Stadt schlendert und sich überraschen lässt, ob sich etwas Spannendes findet. Virtuelles Einkaufen hat den Vorteil, dass man die Produkte seinen eigenen Wünschen anpassen und problemlos bestellen kann. Wir verbinden das Beste aus beiden Welten“, sagt Dormann.

Bildmaterial zur honorarfreien Verwendung bei Copyright-Angabe stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich dazu an pressestelle@fh-koeln.de.

fh-aktuell



NOWA ist vor allem für leer stehende Schaufenster interessant, die somit für eine neue Nutzungsart vermietet werden können. Zudem entstehen zusätzliche und kostengünstige Präsentationsmöglichkeiten im öffentlichen Raum. Dies unterstützt den lokalen Einzelhandel und macht Innenstädte attraktiver. Zurzeit arbeitet Klangfiguren an der Marktreife des Systems. Im Frühjahr 2015 könnte NOWA fertig sein. „In dieser finalen Entwicklungsphase profitieren wir stark von dem Netzwerk der Kultur- und Kreativpiloten“, sagt Höh. „Als Designer wissen wir, wie NOWA aussehen soll und was das System können muss. Durch das Mentoring-Programm der Kultur- und Kreativpiloten bekommen wir wertvolle Kontakte und Unterstützung beim Marketing und Businessplan.“

Die Arbeitsschwerpunkte des Künstlerkollektivs Klangfiguren sind computergestützte Medienkunst und Interaction-Design. Lukas Höh, Till Beutling und Daniel Dormann kreieren Szenarien aus Licht oder Installationen, die auf Geräusche reagieren. Ihre Lichtchoreografien kamen bereits auf Hochhausfassaden, in Museen und in Clubs zum Einsatz. Die drei Designer kooperieren regelmäßig mit Künstlern, Fotografen, Musikern und Designern aus ganz Deutschland. Weitere Informationen: www.klangfiguren.com

Die **Fachhochschule Köln** ist die größte Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Deutschland. Mehr als 23.000 Studierende werden von rund 420 Professorinnen und Professoren unterrichtet. Das Angebot der elf Fakultäten und des ITT umfasst mehr als 80 Studiengänge aus den Ingenieur-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und den Angewandten Naturwissenschaften. Die Fachhochschule Köln ist Vollmitglied in der Vereinigung Europäischer Universitäten (EUA), sie gehört dem Fachhochschulverband UAS 7 und der Innovationsallianz der nordrhein-westfälischen Hochschulen an. Die Hochschule ist zudem eine nach den europäischen Öko-Management-Richtlinien EMAS und ISO 14001 geprüfte umweltorientierte Einrichtung und als familiengerechte Hochschule zertifiziert.

Kultur- und Kreativpiloten Deutschland ist eine bundesweite Auszeichnung der Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung. Aus insgesamt 869 Bewerbungen wurden in diesem Jahr 32 Unternehmen ausgewählt. Die Titelträgerinnen und -träger werden ein Jahr lang bei ihrem unternehmerischen Handeln begleitet, kommen in Workshops zusammen und teilen ihre Geschichten und Erfahrungen miteinander. Sie profitieren vom Know-how zahlreicher Expertinnen und Experten. Organisatoren der Auszeichnung sind das u-institut an der Hochschule Bremen und das Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes (RKW Kompetenzzentrum). Förderer ist die Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung, ein Projekt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Weitere Informationen: www.kultur-kreativpiloten.de

Kontakt für die Medien

Fachhochschule Köln
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Christian Sander
 02 21 / 82 75 - 35 82
pressestelle@fh-koeln.de

www.fh-koeln.de
www.facebook.de/fhkoeln
www.twitter.com/fhkoeln

Fachhochschule Köln
 Gustav-Heinemann-Ufer 54
 D 50968 Köln
 Telefon: +49 221 / 82 75 - 31 90
 Telefax: +49 221 / 82 75 - 33 94
www.fh-koeln.de